

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

340 (14.12.1845)

Sonntag, den 14. Dezember 1845.

[E 569.1] Karau. In der Verlagsbuchhandlung von S. R. Sauerländer in Karau ist erschienen, und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, und in Raßau bei A. Knittel zu haben:

Sirzel, C., praktische französische Grammatik, umgearbeitet von C. von Drelli. — Vierzehnte, mit Tabellen vermehrte Auflage. gr. 12. à 1 fl. 12 kr.

Mosbrugger, L., analytische Geometrie des Raumes, mit Berücksichtigung der neuern geometrischen Verwandtschaften und der zur größern Verständigung des Werkes erforderlichen Entwicklungen aus der analytischen Geometrie der Ebene. Zum Selbststudium. Mit acht lithographirten Tabellen. gr. 8. geh. 6 fl.

[E 96] Karlsruhe. **Billigster Eisenbahnatlas.**

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen u. in Donaueschingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, F. Mödese; Konstanz bei W. Meck; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, R. Winter; Karlsruhe bei J. H. Geiger; Mannheim bei J. Wendheimer, L. Köfler, Schwan und Wög; Offenburg bei Fr. Braun; Billingen bei F. Förderer zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher eröffneten Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tabellen, Distanzen, Fahrzeiten u. nach offiziellen Berichten der respektiven Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von Emil Bürger, Techniker des Eisenbahnbaues. 1845. 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr. Karten. Preis geheftet 1 fl. 12 kr. rh. od. 2 Franks 60 Gr. Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn sämtlich zu erhalten ist. — Ein Teil des Ertrages fließt in die Unterstützungs- und Pensionskasse der niederen Eisenbahndiener.

Weihnachtsgeschenke.
[E 602.6] Karlsruhe. Es ist billig zu verkaufen: Thiers, histoire de la révolution française. 10 Vols. Mit vielen Stahlstichen. gr. 8. Pariser 9te Ausgabe. Musée français. 7 Vols. Museum, british. 5 Vols. Sämtliche sind sehr schön gebunden, noch wie neu, und das Nähere im Kontor der R. Ztg. zu erfahren.

[E 610.3] Lahr. (Anzeige.) Vorzüglich dauerhaftes Leder zu Maschinenriemen in Häuten, oder davon verfertigte Riemen nach beliebiger Breite und Länge bieten wir zu billigen Preisen an. Fingado Gebrüder, Lederfabrikanten in Lahr.

[E 625.2] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mann von gutem Alter, der bestens empfohlen und Deutsch und Französisch spricht, wünscht als Kammerdiener unterzukommen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 656.1] Bestenung bei Steinbach. **Dankagung.** Dem Verwalter Waldhart auf dem Frömersberger Hofgute des Herrn Ministerialraths Vogelmann (bei Baden), welcher untern, am 6. d. M. im Frömersberger Walde verunglückten Mitbürger und Gemeinderath Wendelin Hettler in sein Haus aufgenommen und ihm in seinem Glende bis zum letzten Athemzuge Tag und Nacht mit so vieler Liebe und Sorgfalt Beistand geleistet hat, sagen wir in unserm und im Namen seiner Familie aufrichtigen Dank. Gleichen Dank sagen wir auch seinen Hausgenossen und den Männern, welche ihm das Werk christlicher Liebe ausüben halfen. Es wolle der, welcher das Verborgene sieht, vergelten! Weitenung bei Steinbach, den 10. Dezember 1845. Der Bürgermeister und Gemeinderath. Droll, Bürgermeister. Gemeinderath Fritsch. Gemeinderath Fritsch. vdt. Forz.

[E 571] Karlsruhe. (Anzeige.) Außer den bisher bekannt gemachten Zeitungen halte ich vom 1. Januar 1846 an folgende weitere Blätter, als: Die Kölnische Zeitung, das Mannheimer Morgenblatt, die Seeblätter, die Frankfurter Oberpostamtzeitung, der Morgenbote. Die Zeitungen werden wie bisher den verwichlichen Abonnenten in's Haus gebracht und nach bestimmter Zeit wieder abgeholt. Die Abonnementpreise sind billig gestellt. **Ch. Obermüller,** Besitzer der Marx'schen Leihbibliothek.

[E 460.16] Karlsruhe.

Sehr interessante Erscheinung.

Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, F. Mödese; Konstanz bei W. Meck; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, R. Winter, F. Kappel; Lahr bei J. H. Geiger; Mannheim bei J. Wendheimer, L. Köfler, Schwan und Wög; Offenburg bei Fr. Braun; Billingen bei F. Förderer zu haben:

Eisenlohr, Dr. Otto, vermuthliche Bitterung vom Dezember 1845 bis August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 3te unveränderte Auflage. Geh. Preis 6 fr.

Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebnis einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen, den der Herr Verfasser im Fache der Bitterungsfunde genießt. Es wird Vertrauen in zagende, furchtsame Gemüther zurückführen, überhaupt jedem Leser eine angenehme Unterhaltung gewähren.

[E 603] Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur

der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

Da die Postschiffsverbindung zwischen Havre und New-York das ganze Jahr hindurch ununterbrochen eine ganz regelmässige Verbindung ist, so geschieht, theils wegen Herannahen des Winters und des jetzt leicht zu befürchtenden Eisgangs, theils auch schon wegen Einstellung der Dampfschiffahrt in Holland, resp. jener von Rotterdam nach Havre, die Beförderung solcher Reisenden, welche sich dieser regelmässigen Postschiffsverbindung bedienen wollen, von heute an nicht mehr rheinwärts sondern landweise mittelst bestehender Eilwagen- und Eisenbahnverbindungen, und zwar von Würzburg, Aschaffenburg, sowie Heidelberg, Mannheim, Mainz etc., über Strassburg nach Havre. Diese Verbindung für die Postschiffe nach Havre von diesen verschiedenen Plätzen wird innerhalb fünf Tagen bewerkstelligt und währt ununterbrochen bis zur Wiedereröffnung der bis jetzt regelmässig bestandenen Dampfschiffsverbindung zwischen Holland und Havre fort. Unter den vielen Vortheilen, welche der Havrer Hafen darbietet, ist dieser nicht unbeachtet zu lassen, dass die Abfahrten der Postschiffe durch keinerlei Hindernisse bei noch so strengem Winter gehemmt sind.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate Januar und Februar 1846 abfahren.

| NAMEN der POSTSCHIFFE. | CAPITAINE. | TONNEN-GEHALT. | ABFAHRTEN von HAVRE. |
|----------------------------|---------------------|----------------|----------------------|
| Zürich | Johnston | 875 | 1. Januar. |
| Havre | Ainsworth | 871 | 8. " |
| Baltimore | E. Funck | 658 | 16. " |
| Argo | Anthony | 966 | 24. " |
| Sully | Edgar | 446 | 1. Februar. |
| Silvie de Grasse | Thompson | 641 | 8. " |
| Utica | Hewitt | 525 | 16. " |
| Albany | Crawford | 468 | 24. " |

Für New-Orleans fahren die Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate Januar und Februar ab.

Mainz, den 8. Dezember 1845.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Näheres ertheilen die Agenten:

- Herren Karl Stempf in Karlsruhe.
- " F. J. Steinruck in Achern.
- " Hermann Spies in Heidelberg.
- " F. Brückner in Mannheim.
- " Bartenstein, Maier und Bouginé in Freiburg (Breisgau).
- " Ferdinand Engelhard in Bruchsal.
- " F. Studhammer in Strassburg.
- " Karl Rieker in Pforzheim.

[D 803] Karlsruhe.

Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische



Gesellschaft.

Vom 23. Oktober an von Mannheim ab

nach Mainz, täglich 8 Uhr Morgens, nach " täglich 1 1/4 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe.

Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[E 366.2] Karlsruhe.

Festgeschenke für die Weihnachtszeit

im Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

In allen badischen Buchhandlungen vorrätig:

Deutsches Familienbuch zur Belehrung und Unterhaltung. gr. 4. Erster bis dritter Band (1843 bis 1845). — Jeder Band 50 Bogen Text enthaltend, mit ebensoviel zum Theil kolorirten oder in Lindruck ausgeführten Tafeln, Stahlstichen, Originalkompositionen ausgezeichneter Künstler, und ausserdem einer großen Anzahl Holzschnitte.

Preis eines Bandes: geheftet fl. 6. 36 fr. — Rthlr. 4. in reich vergoldetem Einbände fl. 7. 48 fr. — Rthlr. 4. 20 gGr.

Jeder Band oder Jahrgang bildet ein für sich abgeschlossenes, selbstständiges Ganzes mit eigenem, ausführlichem Register.

und steht nur durch die notwendige Reihenfolge mit den übrigen Bänden in Verbindung, worauf wir ganz besonders aufmerk- merksam machen. Ueber den äußeren und inneren Werth dieses weitverbreiteten und mit Recht allgemein beliebten Werkes hier einige empfehlende Bemerkungen beizufügen, dürfte überflüssig erscheinen, da das Familienbuch beinahe an jedem deutschen Herd heimlich geworden, und eigene Einsichtnahme die beste Prüfung ist.

Peter Parley's Erzählungen über Europa, Asien, Afrika und Amerika. Zweite ver- mehrte Auflage. Mit 115 Abbildungen und vier kolorirten Rärtchen. In schönem englischen Einband.

fl. 2. 42 fr. — Rthlr. 1. 15 gGr.

Die erste, obgleich starke Auflage vergriff sich in einem Jahr, gewiß der beste Beweis, daß diese Jugendschrift zu den vorzüglichsten gehört, welchen Rang ihr auch zahlreiche kritische Stimmen und die öffentliche Anerkennung schon längst ertheilt haben. Da das Werkchen lange Zeit gesehlt hat, so wird die neue Auflage doppelt willkommen seyn.

Quelle nützlicher Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend. Herausgegeben von C. W. Döring. Neue billige Ausgabe.

Preis eines Bandes mit schwarzen Kupfern fl. 1. 48 fr. (früher fl. 5. 36 fr.)

kolorirten Kupfern fl. 3. 36 fr. (früher fl. 11.)

Von diesem bekannten vortreflichen Kinderbuche, das auf überraschende Weise Belehrung mit Unterhaltung verbindet, wurde so eben eine neue Ausgabe, und zwar zu einem bedeutend ermäßigteren Preise als die frühere, veranstaltet. Erschienen sind 5 Bände; es ist aber durchaus nicht nöthig, diese Sammlung vollständig zu besitzen, indem jeder Band für sich abgelesen ist.

Auch einzelne Nummern des Werkes werden zu 3 fr. oder 1 gGr. mit schwarzen Tafeln und zu 6 fr. oder 2 gGr. mit kolorirten Tafeln abgegeben. Eine solche Nummer mit einer Abbildung gibt mehrere Tage lang die angenehmste Beschäftigung.

Aus den letzten Bänden können nur wenige Nummern noch einzeln abgegeben werden, da deren Vorrath fast ganz vergriffen ist.

[E 606.3] Karlsruhe.

Verkündigung.



Von Montag, den 15. Dezember, fährt täglich ein Omnibus zwischen Karlsruhe, Mandel und Landau. Von Karlsruhe im Jähringer Hof, 8 Uhr Morgens, Mandel zur Post, 10 Uhr Morgens, Landau, 12 Uhr Mittags, Mandel zur Post, 2 Uhr Mittags, Landau im Schwaben (Post), 4 Uhr Mittags, Mandel zur Post, 6 Uhr Abends.

Preis von Karlsruhe nach der Rheinbrücke 24 fr. Mandel 48 fr. Landau 1 fl. 20 fr.

[E 657.2] Ziegel- hause bei Heidelberg.

Mühlen- Versteigerung.

In Gemäßheit verehelicher Verfügung großh. Oberamtes Bürger und Müller Jakob Heidelberg werden dem hiesigen Leih die hier unten verzeichneten Realitäten

Samstag, den 3. Januar 1846, Morgens 10 Uhr, hier auf dem Rathhaus und unter dem Jafas wiederholt öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungpreis nicht geboten wird.

1. 1 Morgen 3 Ruth, altes, oder 1 Morg. 27 Ruthen 64 Schuh neues Maas, Hausplatz und Hofraithe, Pflanz- und Baumgarten hier unten im Ort, neben der Straße nach Heidelberg und Eigenthümer selbst, reines Eigenthum, Flur Nr. 80, mit hierauf stehender Mahlmühle, mit zwei Gängen und einer Schälsmühle; vorzüglich eingerichtete Delmühle, bei welchen Gebäuden auch Wohnung und geräumige Speicher enthalten sind; ferner einem allein stehenden Wohn- haus, Scheuer, Stallung und Remise.

2. 16 Ruth, altes oder 4 Ruth. 93 Fuß neues Maas Baumstück allda, neben Stephan Weber und Eigenthümer selbst, reines Eigenthum, Flur Nr. 81.

3. 2 Morg. 22 Ruth, altes oder 2 Morg. 69 Ruth. 21 Fuß neues Maas Wiesen — der hohe Berg genannt — von zwei Gemeinbewegungen eingeschlossen, und nördlich von Friedrich Waisch begrenzt, reines Eigenthum, Flur Nr. 579.

4. 2 Morg. 2 Bril. 32 Ruth, altes oder 2 Morg. 3 Bril. 32 Ruth. 6 Fuß neues Maas Acker im Gahnberg, von zwei Gemeinbewegungen und einem Fußweg begrenzt, reines Eigenthum, Flur Nr. 113.

Da der hiesige Ort kaum eine Stunde von Heidelberg entfernt liegt, der mülhendreibende Bach volle Wasserkraft für drei Räder reichlich ist, die Lage dieser Mühle eine sehr freundliche und die vorzüglichste hier im Ort ist, so kann dies gut eingerichtete Werk, nicht allein als Mahlmühle, sondern zur Umwandlung jeder beliebigen Gewerbsanrichtung oder als Fabrik bestens empfohlen werden.

Ziegelhausen, den 10. Dezember 1845.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vd. Knobel.

[E 613.3] Nr. 1834. Karlsruhe. (Feuerstein- Verkauf.) In Folge höherer Weisung sind diesseits unge- fähr 130.000 Stück neue Infanterie- und Kavallerie-Feuer- steine (Fünftenscheine) um den Preis von 3 fl. 40 fr. pr. tau- send Stück gegen Baarzahlung zu verkaufen, jedoch so, daß kein geringeres Quantum als ein tausend Stück verabreicht wird.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1845.

Großh. bad. Zeughausdirektion.

Köbel, Major.

[E 624.3] Karlsruhe. (Summissionsbege- hung.) Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die großh. Landesgefängnisanstalt soll auf die Zeit von einem Jahr, u. z. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1846, auf dem Sum- missionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind: Schweinefett, Fischtran, Wagenschmiere, Schmeer, Seife, Leinöl, gelbes Wachs, Kleinstück, Holzbohlen, Spießgeräten, Stallreimer, Schweifstübel, Streugabeln, Gabelstiele, Futterwannen, Haberfische, Dungschaufeln, Schaufelstiele, Stallbesen, Weizenstiele, Dungsäcke, Stiegel, Kartätschen, Staubbürsten, Wasserbürsten.

Hussalbedürfen, Schwämme, Hussalbedürfen, Raum- eisen, Wischbücher, Wachholderbeere, Brennöl, (geres- nigtes Kessöl) Dochtgarne, Lampendochte, Pulver, Terpentin und Unschlittlicher.

Die beschriebenen Summissionen sind bis zum 20. d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet seyn müssen.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1845. Großh. bad. Landratsmeisteramt. v. Gilmann.

vd. Krumm, Offiziant.

[E 654.1] Nr. 14363. Kork. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Schmiedgesellen Georg Leonhard Hermann von Vöbich, königl. württ. Oberamts Gerar- bronn, wurde auf der Herberge zu Stadt Rehl von einem mit ihm zugewanderten Schmiedgesellen 25 fl. baar Geld und ein Tuchrock entwendet, welcher nach einem bei sich ge- habten Ausweis als Schmiedgesell Johann Menton aus Mannheim in das Fremdenbuch eingetragen wurde. Nach- der von großh. Stadtamt Mannheim erhobenen Erkundigung erweist aber ein Schmiedgeselle Namens Johann Menton daselbst nicht und darum erscheint der erwähnte Ausweis falsch und der angebliche Menton ein heranziehender Bes- trüger zu seyn.

Wir stellen das Erfuchen, auf diesen Verbrecher zu fahnd- en und im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Eine Beschreibung desselben können wir nicht beifügen. Zugleich werden folgende Zeugen, die in der anhängigen Untersuchung vernommen werden sollen, aufgefordert, ihren uns unbekanntem Aufenthalt anzuzeigen:

Schmie-gesell Leonhard Hermann von Vöbich, Georg Christoph von Blaufelden, Brauer Wilhelm Klumpp von Faldengäß, Adam Kroll von Heidelberg.

Kork, den 9. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Erter.

[E 658.1] Nr. 29233. Emmendingen. (Ver- fälschung.) Durch die Angaben der Christine Wiebemann von Emmendingen wird ein Bursche von etwa 23 Jahren, ziemlich groß, von unterlegter Statur, braunen Haaren, braunem Bart und Schnurrbart und im Gesicht Sommerproben, der sich Matthiä nennen soll, der Theil- nahme an dem von ihm am 14. September d. J. zu Emmendingen verübten Diebstahle beschuldigt. Da unsere bisherigen Nachforschungen zur Ausmittlung eines solchen Individuums nicht führen konnten, so stellen wir das Ansuchen an die großh. Behörden, uns dasselbe ausmitteln zu helfen und einen Erfolg uns alsbald mitzutheilen.

Emmendingen, den 9. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Hippmann.

vd. Hag, Rechtspraktikant.

[E 655.3] Nr. 6554. Stetten a. f. M. (Auf- forderung und Bekanntmachung.) Der ledige Joachim Hohl von Werrnwaag soll daher wegen einer angeschuldigten Unterschlagung einvernommen werden; dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort ist jedoch zur Zeit unbekannt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier zu stellen, oder seinen Aufenthaltsort anheranzuzeigen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, den Joachim Hohl im Betretungsfalle mittelst Kaufpassees hierher weisen, und uns hievon Nachricht zugeben zu lassen.

Stetten a. f. M., den 26. November 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heuberger.

vd. Marquart, A. J.

[E 627.3] Nr. 35586. Dffenburg. (Fahndung.) Der unten beschriebene ledige Michael Falter von Zuns- weier, welcher wegen muthwilliger aus Frechheit verübter Tödtung eines Soldaten zur Ertheilung einer achtjährigen gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt, aus dem Strafarsen- bis zur Wiederherstellung seiner gestörten Gesundheit auf einige Zeit beurlaubt war, ist unterdessen entwichen, weshalb man auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohl- verwarnt anher einzuliefern bittet.

Signalement des Michael Falter.

Größe, 5' 6". Alter, 24 Jahre. Statur, schlank. Gesichtsfarbe, länglich. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, braun. Stirne, nieder. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, lang, spiz. Mund, klein. Bart, keinen. Rinn, spiz. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine.

Druck und Verlag von C. M a d l o t, Balldraße Nr. 10.

Kleidung.

Derselbe trug bei der Entweichung: eine blaue Schilfkappe mit einem Sammtband, einen blaue Spenser, eine Weste von gestreiftem Sommerzeug, Hosen von gestreiftem blauem Sommer- zeug und Halbstiefel.

Dffenburg, den 5. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Seil.

[E 638.3] Nr. 15984. Gypingen. (Aufforde- rung und Fahndung.) Der nachbeschriebene Dienst- knecht Johann Georg Klein von Weingarten bei Durlach, welcher daher wegen Entwendung in Untersuchung steht und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den- selben fahnden zu lassen und ihn im Betretungsfalle mit Kaufpaß hierher zu weisen.

Personbeschreibung.

Alter, 29 Jahre. Größe, 5' 2". Gesichtsfarbe, gesund. Gesichtsfarbe, rund. Haare, rothblond. Augenbraunen, rothblond. Nase, gewöhnlich. Mund, proportionirt. Bart, mittel. Besondere Kennzeichen, ist an einem Auge erblindet. Statur, besetzt.

Gypingen, den 8. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

vd. Welde.

[E 632.3] Nr. 35679. Dffenburg. (Mund- todterklärung.) Der Bürger und Baner Philipp Starf von Zunsweier wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. Juni l. J., Nr. 19222, wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt und ihm der dortige Bürger Ludwig Schilli als Rechtsbeistand auf- gestellt und verpflichtet.

Dffenburg, den 2. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Fraunstein.

vd. Schubert.

[E 640.3] Nr. 32093. Stockach. (Schuld- liquidation.) Gegen Kreuzwirth Johann Auer'sche Verlassenschaft von Gendorf hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldverrichtungs- und Vor- zugsverfahren auf

Montag, den 12. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt anordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, schriftlich oder mündlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tag- fahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beifuge, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernenn- ung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nicht- erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend an- gesehen werden.

Stockach, den 4. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

vd. Klein.

[E 636.3] Nr. 1687. Durlach. (Erbovora- dung.) Dem Christian Künzler, Bürger und Schneider von Singen, sowie dessen Bruder, Georg Adam Künzler, verheiratetem Bürger von da, welche nach Amerika abge- wandert sind, und seit Juli 1843 keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Jakob Künzler Wiesenmeisters Geyrau, Magdalena, gebornen Rose aus Singen, und zwar Jedem ein Erbtheil von ungefähr 187 fl. 40 fr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtig- ten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 8. Dezember 1845.

Großh. bad. Amtrevisorat.

Errard.

vd. Rheinländer, Notar.

[E 637.1] Nr. 25195. Durlach. (Präklusiv- Beileid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des August Siegrist von Gypingen, For- derung und Vorzugsrecht betreffend, ergeht

Präklusiv-Beileid.

Werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Tagfahrt dahier nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hienit ausgeschlossen.

Durlach, den 3. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Süber.

[E 630.3] Nr. 12496. Ueberlingen. (Bekannt- machung.) Bei der Hilfenbrand'schen Familienstif- tung dahier ist ein Stipendium im jährlichen Betrage von 120 fl. in Erlebigung gekommen und mit dem 23. Oktober d. J. beginnend wieder zu vergeben.

Diejenigen Studierenden, welche sich um dasselbe bewerben wollen, haben ihre beschriebenen Gesuche unter Nachweisung der Nähe ihres Verwandtschaftsgrades mit dem Stifter Alex- ander Hilfenbrand und unter Vorlage ihrer Studien- und Sittenzugnisse

binnen 4 Wochen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.